

Deathmatch

Spiel auf Leben und Tod

Von EndlessHope

Kapitel 1: Ein möchtegern Psycho und der Deal

In der Mittagspause wollte Kid sein ohnehin längst überflüssiges Vorhaben endlich in die Tat umsetzen.

„Wo finde ich ... ähm ... den Kerl?“, erkundigte er sich, wobei ihm der Name des Neuen beim besten Willen nicht mehr einfiel. „Law hält sich meistens an Orten auf, wo nicht viele Leute sind ...“, Killer überlegte kurz. „Schau am besten erst mal draußen nach, er liest öfters hinten bei den Bäumen. Du wirst ihn schon finden, ich muss jetzt zur Psychotante“, verabschiedete der Blonde sich und grinste viel sagend. Ebenfalls grinsend machte der Rothaarige sich auf die Suche.

Am Anfang dieses Schuljahres gab es eine „kleine“ Auseinandersetzung zwischen den beiden und ein paar Neulingen. Dabei hatte Killer seine geliebten Messerchen gezogen und seitdem musste er für das ganze Jahr zur Schulpsychologin, weil er zu erhöhten Gewaltbereitschaft neigte. Wenn die wüssten, wie Gewaltbereit der Blonde mit der wilden Frisur wirklich war ...

Naja, jedenfalls konnte die gute Frau dem Charme ihres Schutzbefohlenen nicht lange widerstehen und so hatten sie öfters mal etwas mehr Spaß als erlaubt.

Mittlerweile entdeckte Kid Law lesend auf einer Bank liegend. Seine Schritte beschleunigten sich etwas, doch kurz vor seinem Ziel hielt er noch einmal an, um den Liegenden genauer zu betrachten. Er hatte pechschwarze Haare, leicht gebräunte Haut und einen schlanken Körper. Missbilligend musste Kid sich eingestehen, dass der junge Mann wirklich attraktiv war.

Natürlich kam er bei weitem nicht an ihn selbst ran, aber eine gewisse Anziehungskraft hatte dieser Typ.

„Ich weiß, dass ich heiß bin“, riss ihn eine raue monoton klingende Stimme aus seinen Gedanken.

Aus dem Konzept gebracht brauchte Kid etwas, bis er fähig war zu reagieren. Dieser Kerl besaß doch tatsächlich die Frechheit ihn dumm anzuquatschen.

„Das glaubst aber auch nur du“, knurrte der Angesprochene und ballte seine Hände zu Fäusten.

„Ich gehe jetzt einfach mal davon aus, dass du eigentlich zu mir gekommen bist, um mir von deiner Schreckensherrschaft zu erzählen. Wahrscheinlich willst du Geld oder irgendetwas anderes haben“, ignorierte Law den Einwurf des Rothaarigen.

Energisch riss dieser dem Liegenden das Buch aus der Hand, aus welchem der bisher nicht ein einziges Mal aufgesehen hatte. Doch kaum hatte Kid den Titel gelesen, ließ er das Buch schockiert zu Boden fallen.

„Chirurgie - Sauberes Amputieren von Gliedmaßen“, murmelte der Hüne fassungslos und starrte Law ungläubig an.

„Das ist ein sehr interessantes Buch, aber leider nur Theorie“, seufzte der Schwarzhaarige mit gespielter Enttäuschung und grinste sadistisch. „Wie wär’s, wenn du mir bei der Praxis hilfst?“, fragte Law, während er sich elegant von der Bank erhob. Instinktiv wich Kid einen Schritt zurück, dieser Typ war definitiv nicht ganz sauber im Kopf. Schweigend hob der Kleinere vor ihm sein Buch wieder auf und trat näher an den Anderen heran.

„Also Eustass-ya, ich habe nicht die Absicht mich von einem hirnlosen und klischeehaften Schläger, wie du es bist, herumschubsen zu lassen. Dein Verhalten ist einfach nur lächerlich“, seine Stimme war leise und verlor jeglichen Ausdruck.

„Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich dich einfach so in Ruhe lasse, oder?“, fuhr Kid ihn laut an. Dieser scheiß Kerl machte ihn wahnsinnig und das innerhalb weniger Minuten, am liebsten hätte er ihm eine reingeschlagen. Wer war er denn, sich von diesem Möchtegern Psycho verarschen zu lassen. Der Rothaarige war schon kurz davor auszuholen, als sein Gegenüber wieder das Wort ergriff.

„Natürlich nicht, das hätte mich auch enttäuscht“, meinte Law nun und überlegte einen Moment. „Ich mache dir einen Vorschlag, wenn du mich überzeugst, dass du intellektuell nicht ganz so zurück geblieben bist, wie es scheint und nur einmal etwas machst, was für mich nicht vorhersehbar ist, reden wir weiter“.

Zum wiederholten Male an diesem Tag war der selbsternannte Schultyrann sprachlos und das kam sonst nie vor.

Wieso sollte er mit ihm reden wollen?

Das einzige was Kid verlangte, war Respekt von dem Schwarzhaarigen mit der verdammt geschmacklosen Mütze.

„Ich gehe davon aus, dass du mein Angebot annimmst oder gibst der große Kid zu, dass er mir nicht gewachsen ist“, analysierte Law das Verhalten seines Gegenübers. Knurrend und ohne eine Antwort ging Kid weg. Er brauchte jetzt erst einmal eine Zigarette zu Beruhigung.

Dieser Kerl nervte ihn jetzt schon. Fast jeder hier hatte Angst vor ihm und vermied es ihm über den Weg zu laufen, wieso also nahm es sich dieses arrogante Arschloch heraus ihn so zu beleidigen. Allerdings hatte der Kleinere leider Recht, er konnte die Herausforderung nicht ablehnen. Das verbat ihm sein Stolz, jedoch wollte er nicht länger Eustass Kid heißen, wenn er es nicht schaffte dieses dämliche Grinsen aus Laws Gesicht zu vertreiben.

Mit diesem Gedanken machte er sich gemächlich wieder zurück in die Klasse, wo Killer schon auf ihn wartete.

„Deinem Gesichtsausdruck nach zu urteilen war das Gespräch nicht sehr erfolgreich“, begrüßte der Langhaarige seinen besten Freund, als dieser sich neben ihn auf den Stuhl fallen ließ.

„Ich erzähl dir später, wie es gelaufen ist ...“, brummte Kid und drehte sich um. Sein Blick traf Laws, schon wieder dieses kalte Grinsen, während seine Augen völlig

emotionslos blieben. Langsam machte ihn das echt verrückt.

Neugierig schaute Killer zwischen seinem Kumpel und dem Neuen hin und her. Er wollte echt zu gerne wissen, was genau die beiden in der Pause besprochen hatten. Seufzend tippte er Kid an.

„Alter, hör jetzt auf ihn anzustarren. Du siehst aus, als würdest du gleich auf ihn losgehen“.

„Genau, das will ich ja auch“, zischte der Angesprochene gereizt, drehte sich allerdings wieder um und versuchte angestrengt der Lehrerin zuzuhören. Schließlich wollte er ja etwas beweisen.

Da gab es allerdings ein, nicht ganz leicht zu ignorierendes, Problem: Kid verstand kein Wort, von dem was die alte Schachtel laberte und zudem war es so langweilig, dass er kaum die Augen offen halten konnte.

Killer währenddessen war nun restlos verwirrt und war sich nicht ganz sicher, wie er das ungewöhnlich Verhalten seines besten Freundes deuten sollte.

„Law! Hättest du die Ehre dich auch mal am Unterricht zu beteiligen!?“, sprach die Lehrerin auf einmal den Mützenträger leicht angesäuert an.

„Könnte ich, aber ich sehe keinen Grund, warum ich das tun sollte. Schließlich weiß ich eh schon alles, was sie so lächerlich versuchen uns beizubringen“, antwortete Law kühl, ohne die Frau überhaupt anzusehen. Gespannt drehte Kid sich wieder zu ihm um, jetzt wurde es interessant.

„Na, wenn das alles so leicht ist, dann kannst du doch sicherlich eine Aufgabe für uns lösen“, brachte sie leicht verzweifelt heraus. Ein falsches Lächeln, welches Kid einen Schauer den Rücken herunter jagte, legte sich auf die Lippen des Schwarzhaarigen.

„Aber klar doch, schießen sie los!“, forderte er auf.

„[hoch komplizierte mathematische Aufgabe einfügen]“, mit sich selbst zufrieden setzte sich die Lehrerin auf ihr Pult und blickte Law abwartend an.

Dieser ließ sie auch nicht lange warten, sondern antwortete innerhalb weniger Sekunden. „[hoch komplizierte mathematische Lösung einfügen]“.

Kid konnte in diesem Moment nicht anders, als ihn zu bewundern. Er selbst hatte es nicht mal geschafft sich die Hälfte der Aufgabe zu merken. Zähne knirschend wendete sich der Rothaarige zurück nach vorne.

Killers Blicke ignorierend, starrte er für den Rest der Stunde nur noch stumm die Tafel an.